



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
98 (1888)**

206 (23.8.1888) 1. Blatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-36402](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-36402)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2249.

(Börsliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse: „Journal Mannheim.“

Verantwortlich: Chef-Redakteur

Julius Kay.

Für den Inseratenteil

A. Köhner.

Rotationsdruck und Verlag des

Dr. P. Haas'schen Buch-

druckerei,

(Das „Mannheimer Journal“

ist Eigentum des katholischen

Bürgerhospitals.)

Sämtlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(98. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkundigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 206. 1. Blatt. (Telephon-Nr. 218.)

Lesens- und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Donnerstag, 23. August 1888.

Notariell beglaubigte Auflage:
8500 Exemplare.

Unsere heutige Nummer enthält
mit der Roman-Beilage 16 Seiten.

Das neue Beamten-Gesetz.

(Von einem Juristen.)
(Originalbericht des „General-Anzeigers“.)

II.

Für die Hinterbliebenen des Beamten ist durch Sterbegehalt, Wittwengeld und Waisengeld gesorgt. Als Sterbegehalt (bisher Gnabenquartal) erhalten Witwe und eheliche Kinder, in Ermangelung solcher ausnahmsweise sonstige dürftige Angehörige, deren einziger Ernährer der Verstorbene war, während der auf den Todesfall folgenden drei Monate den vollen Betrag des zuletzt bezogenen Gehalts und Wohnungsgeldes, bezw. Ruhegehalts. Ferner erhält die Witwe, wenn der Beamte beim Tode schon pensionsberechtigt war, 30% des Einkommens, doch nicht über 3000 M. als Wittwengeld, eheliche Kinder unter 18 Jahren, wenn ihre Mutter noch lebt, $\frac{1}{10}$ des Wittwengelds für jedes Kind, wenn sie nicht mehr lebt, ein Kind $\frac{1}{10}$, zwei Kinder $\frac{2}{10}$, drei oder mehr Kinder je $\frac{1}{10}$ des Wittwengelds als Waisengeld. Keinen Anspruch auf Versorgungsgehalt haben Witwe und Kinder, wenn die Ehe erst nach Verschickung in den Ruhestand geschlossen ist, keinen Anspruch auf Wittwengeld die Witwe, wenn zur Zeit der Verschickung der Beamte lebensgefährlich krank war und binnen der nächsten drei Monate gestorben ist. Gehört nicht das Wittwengeld, wenn die Witwe 30 oder mehr Jahre jünger war, als der Beamte. War der Beamte bei seinem Tode noch nicht pensionsberechtigt, so wird das Wittwengeld bei einer Dienstzeit bis zu 5 Jahren auf 60%, darüber auf 80% ermäßigt. Beamte, die zehn Jahre im Dienst waren und als Bürgermeister oder Grund- und Pfandbuchführer in Gemeindefunktionen, können ihren Hinterbliebenen durch Fortzahlung des Wittwengeldbeitrags einen Anspruch auf 70% des Versorgungsgehalts wahren.

Der Wittwenkassenbeitrag beträgt 3 pCt. der Einkommens, bedirt vom Tage der ersten Anstellung ab zu zahlen. Der pensionierte Beamte ist zur Fortzahlung nur verpflichtet, wenn er verheiratet ist oder unverheiratete Kinder unter 18 Jahren hat. Besondere Vorschriften gelten für den Versorgungsgehalt vormaliger Offiziere, Militär- und Reichsbeamten; auf katholische Geistliche, die als Beamte angestellt sind, finden die Grundsätze über Versorgungsgehalt überhaupt keine Anwendung.

Sämtliche ständigen Bezüge der Beamten und Hinterbliebenen werden postnumerando und zwar regelmäßig in Monatsbeträgen bezahlt. Sie können nur insoweit abgetreten, verpfändet oder sonst übertragen werden, als sie der Pfändung unterworfen sind.

Hinsichtlich der Dienstpflicht bestimmt das Gesetz zunächst, daß sämmtliche Beamte durch Beilage einer Geschäftsausweise auf ihre Kosten und Androhung und Ausspruch von Geldstrafen bis zu 100 M. zur Erledigung ihrer Geschäfte anzuhalten sind. Verletzungen der Dienstpflichten können mit Verweis, Geldstrafe bis zu 200 M., Strafverurteilung oder Dienstentlassung geahndet werden; gegen Unterbeamte ist auch Arrest bis zu 8 Tagen zulässig. Verweis, Geld- und Arreststrafen verhängen die vorgesetzten Behörden und Beamten; Strafverurteilung und Dienstentlassung spricht hinsichtlich der landesherrlich angestellten Beamten der Disciplinarrichter, im übrigen das Ressortministerium aus. Der Disciplinarrichter, aus 9 Mitgliedern bestehend, wovon mindestens 5 dem Richterstande angehören müssen, entscheidet in einer Besetzung von 7 Mitgliedern. Der Entscheidung geht eine förmliche Voruntersuchung und auf Grund derselben eine mündliche Verhandlung voraus; ein Rechtsmittel findet gegen die Entscheidung nicht statt. Aber auch den Entscheidungen der Ministerien über Strafverurteilung und Entlassung hat eine Voruntersuchung vorauszugehen; gegen diese Entscheidung ist der Rekurs ans Staatsministerium zulässig. Solange gegen den Beamten ein Straf- oder Disziplinarverfahren schwebt, oder eine Freiheitsstrafe vollstreckt wird, kann seine vorläufige Enthebung vom Amt verfügt werden.

Einzelne besondere Bestimmungen enthält schließlich das Gesetz für die landständischen, die richterlichen und die Beamten der Oberrechnungskammer.

Die Gehaltsordnung will die Bezüge der einzelnen Beamtenkategorien ein und für allemal gesetzlich feststellen. Es ist für die Anfangsstellen der Anfangsgehalt bestimmt, ferner vorgeschrieben, nach Umlauf welcher Frist den Beamten Zulage zu gewähren ist und bis zu welchem Höchstbetrag die Zulagen anwachsen dürfen. Und zwar hat der Beamte nur bei befriedigender Dienstleistung und tadellosem Verhalten Aussicht auf regelmäßiges Vorrücken im Gehalt; sobald gegen sein dienstliches oder außerdienstliches Verhalten eine erhebliche Anstellung vorliegt, unterbleibt das Vorrücken entweder ganz, oder es erfolgt eine Zulage nur in einem Teilbetrag, oder in längeren Fristen, oder in unbefristeter Weise; dem Beamten ist auf Ansuchen der Grund einer solchen Entscheidung zu eröffnen. Die vielmehrtritten regelmäßigen Jahresremunerationen fallen fort; statt ihrer kann den bei Inkrafttreten des Gesetzes im Bezug befindlichen Beamten eine Dienstzulage bis zu 300 M. gewährt werden.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 22. August, Vorm.

Der italienische Ministerpräsident Crispi wohnt heute im Sachsenwalde als Gast des Fürsten Bismarck; in kurzer Zeit wird sich auch der Minister der österreichischen auswärtigen Angelegenheiten, Graf Kalnoky, nach Friedrichsruh begeben. Da nichts über eine gleiche Absicht des russischen Ministers, v. Giers, bekannt geworden ist, so ergibt sich schon aus der Feststellung der Thatsachen, daß in dem Verhältnis der drei verbündeten Mächte mit Bezug auf Russland eine Aenderung auch nach der Peterhofer Kaiserbegegnung nicht eingetreten ist. Die Anwesenheit der leitenden Minister der uns verbündeten Staaten in Friedrichsruh ist — wenn sie auch nicht zur gleichen Zeit erfolgt — doch das sicherste Zeichen der fortwährenden Intimität zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien, die dem Ansturm der Kriegsparteien anderer Eroberungs- und revanchelustiger Staaten einen unüberwindlichen Damm entgegenstellt.

Die „France“ bringt die etwas unwahrscheinliche Meldung, daß Fürst Urussow in Nisch am kaiserlichen Hoflager eintreffen werde, und daß diese Reise mit einer Annäherung zwischen Oesterreich und Russland in Verbindung stehe. — Die Befehle der Demoblerg Behörde an die Presse, ihre Angriffe auf Russland einzustellen, werden von der „Nemosek“ auf die Erkenntnis Oesterreichs zurückgeführt, daß nunmehr, zumal nach dem Verlauf der Peterhofer Entrevue, mit Russland ein Kompromiß abzuschließen sei. Es scheint, daß in Petersburg die Lust zum Abschluß eines Waffenstillstands vorwalte.

Es wird jetzt in Paris als unzweifelhaft angenommen, daß am Sonntag im Departement Somme viele Wähler, die bisher für die Republik ihre Stimmen abgaben, für Boulanger stimmten; die amtlichen Berichte selbst sollen diese Annahme bestätigen. Bis jetzt sind die Republikaner noch nicht über die neue zu befolgende Taktik einig. Die einen verlangen noch schärfere Betonung des radicalen Programms, die anderen wollen die Revision und ähnliche Fragen bei Seite lassen, um dem gemeinsamen Feind erfolgreicher entgegen treten zu können. Die Regierung scheint der letzteren Richtung zugeneigt, wenigstens erklärt Ranc, ein Freund Floquets, im „Mot d'Ordre“, es sei, obgleich die Lage nichts Entmutigendes habe, durchaus nötig, die Streitigkeiten im eigenen Lager einzustellen; (eine Anschauung, der auch wir gestern Ausdruck gaben.) Es ist angeblich nicht richtig, daß die Regierung alsbald die Kammer einzuberufen und Maßregeln gegen Boulanger zu treffen gedenkt. Die Kammer werden, wie längst bestimmt ist, Anfangs Oktober zusammentreten.

Der türkische Votschakter Sabullah Pascha theilte in Wien ein Rundschreiben der Pforte über Massauah mit. Nach einem Bericht der „Polit. Correspondenz“ erklärt die griechische Regierung sich weit davon entfernt, Italien Schwierigkeiten zu bereiten. Sie sei jedoch schon im October 1887 in der Lage gewesen, einen griechischen Staatsunterthan in Massauah dadurch zu schützen, daß sie sich in Rom auf die Capitulationen berief. Der jetzige Standpunkt Griechenlands sei, daß es die Entscheidung der zuständigen Mächte betreffs des Bestandes der Capitulationen abwartet. Zu einer Verzichtleistung Griechenlands auf die Capitulationen in Massauah sei die Zu-

stimmung des griechischen Parlaments notwendig. Es ist nicht abzusehen, was Griechenland mit diesen Formalitäten beabsichtigt.

Die türkische Regierung hat, dem „Frankf. Gen.-Anz.“ zufolge, nochmals von Bulgarien die Aufhebung der Sequestration der Eisenbahnlinie Bakarel-Deleova und die Rückgabe dieser Strecke an die Orientalische Eisenbahngesellschaft beantragt. Bis diese Forderung erfüllt ist, will die Türkei keinerlei Convention bezüglich der cirkulirenden Orient-Züge, welche einstweilen ausgeführt sind, abschließen. Die Pforte erklärt, daß, sobald alle Schwierigkeiten gehoben sind, die türkische Regierung sofort zur feierlichen Einweihung der neuen internationalen Bahnlinien schreiten wird und sollen zu dieser Feier Einladungen seitens des Sultans ergehen.

* Neue Deutsche Kolonien.

Zu der Nachricht, betreffend die Uebernahme der ostrafrikanischen Küste von Seiten der Deutsch-Ostrafrikanischen Gesellschaft, wird der „Straßb. Post“ u. A. folgendes geschrieben:

Bekanntlich war im Londoner Uebereinkommen vom November 1886 dem Sultan von Sansibar ein Küstenstreifen vom Rovuma im Süden bis Kivini (Mbuland) im Norden bei einer Tiefe von 25 deutschen Meilen landeinwärts zugesprochen. Dadurch war sowohl die englische Interessensphäre wie die deutsche vollständig von der Küste abgeschnitten. Die Deutsch-Ostrafrikanische Gesellschaft hatte nur in den beiden, von Admiral Knorr ausgehenden Häfen, Dar-es-Salam und Bangani, die Zollverwaltung, wofür sie dem Sultan eine bestimmte Pachtsumme zu zahlen hatte. Es war klar, daß unter solchen Verhältnissen sich unsere ostrafrikanische Kolonie niemals nützlich entwickeln konnte. Auch in England war man von dieser Uebersetzung durchdrungen, und es gelang Herrn Macinnon, dem Vorsitzenden der englisch-ostrafrikanischen Gesellschaft, mit dem Sultan im April 1887 einen Vertrag abzuschließen, wonach die Verwaltung des vor dem englischen Gebiete liegenden Küstenstreifens gegen eine jährlich zu zahlende Pachtsumme an diese Gesellschaft überging. Um diese Zeit war Dr. Peters mit einer großen Expedition in Sansibar eingetroffen, um in der deutschen Kolonie die grundlegenden Organisationen zu schaffen. Sobald er von dem Vertrage hörte, versuchte er einen gleichen auch für Deutschland abzuschließen. Der Erfolg erschien zwar recht zweifelhaft, allein der Versuch glückte. Der Präliminarvertrag, welchen Dr. Peters mit dem Sultan abschloß, sprach der deutschen Gesellschaft die Verwaltung des Küstenstreifens unter denselben Bedingungen zu, wie der englischen. Dieser Präliminarvertrag wurde jedoch vom Direktionsrath der Deutsch-Ostrafrikanischen Gesellschaft nicht angenommen, weil demselben die Ausbringung der vom Sultan geforderten großen Pachtsumme zweifelhaft erschien.

Da Kard Said Barogich und wenige Tage darauf brachte der Draht die Kunde, daß sein Bruder und Nachfolger, Said Khalifa, den von der Deutsch-Ostrafrikanischen Gesellschaft vorgelegten Vertragsentwurf angenommen habe.

Jedenfalls steht für die nächste Zeit eine rege Entfaltung deutscher Unternehmungsgeistes bevor. Die Deutsch-Ostrafrikanische Gesellschaft und die Plantagen-Gesellschaft werden mit verdoppelten Kräften arbeiten, die deutsche Pflanzergesellschaft beginnt im November mit ihren Arbeiten. Eine neue Plantagen-Gesellschaft und eine ostrafrikanische Dampfergesellschaft sind in der Bildung begriffen. Auch die deutsche Emin-Expedition wird vermuthlich für den deutschen Handel von Bedeutung werden. Sie wird die Verbindung mit der Provinz Emin nach Ostafrika herstellen, wird neue Handelswege aufdecken, neue Absatzgebiete eröffnen, kurz, alle Aufgaben einer Handels-Expedition erfüllen.

Die Pariser Presse über Boulanger's Wahl.

D. Paris, 20. August.

(Originalbericht des „General-Anzeigers“.)

Wenn Ihnen diese Zeilen zukommen, werden Ihre Leser bereits über das Resultat der gestrigen Wahlen und alle Details unterrichtet sein. Das Unglück ist geschehen, daß, ohne die Tragweite des Wahlergebnisses zu unterschätzen, ist kein Grund vorhanden, die Waffen zu strecken, und sich mit gebundenen Händen Boulanger zu überlassen. Selbstverständlich ist der Jubel im boulangistischen Lager grenzenlos.

Rochefort in seinem „Intransigeant“ verhehlt keineswegs seine Befriedigung:

„Welche neue Dummheit wird jetzt die Regierung begeden? Nach der Wahl in der Ardèche hatten alle Blätter des Gouvernements den Tod des Boulangismus gefeiert. Man hielt es nicht der Mühe werth, sich damit zu beschäftigen. Niemand wird indessen im Zweifel sein, daß die boulangistische Gefahr drohender ist als jemals.“

In dieser Tonart geht es fort, doch bedient sich Rochefort ausnahmsweise einer ausländischen Sprache. Der „Gaulois“, boulangistischer trotz seiner royalistischen Allüren, als Boulanger, kommt ganz aus dem Häuschen. Er schreibt:

„Geben Sie mir doch, meine Herren Republikaner, die brutale Thatsache ist da und Wort weiß, daß Sie nichts gespart haben, um der Schande einer Niederlage zu entweichen. Die Strömung des öffentlichen Widerwillens zieht Sie aber

einmal laut vor sich, was einen Menschenanlauf zur Folge hatte.

6. Körperverletzung. An dem Neubau H 7.9 gezielten vorgerichten Abend zwei daselbst beschäftigte Objektiv in Wirtshaus, der damit sein Ende erreichte, daß der eine seinem Gegner einen Backstein mit solcher Wucht an den Kopf war, daß derselbe eine fließende Wunde erhielt; ferner erhielt auf dem Wegplatz jenseits des Redars gestern Abend ein Schieferbeder, noch vorausgegangenem Wortwechsel von einem Berufsgenossen mittels einem scharfen Instrumente eine Verletzung am Hinterkopfe.

7. Unglücklicher Sturz. An dem Neubau Z 3.5 - Jungbühn - stürzte gestern früh der Zimmermann Adam Bind hier, infolge eines Fehltritts vom Gerüste des 3. Stockes in den Hof herab und brach beide Arme. Außerdem erhielt er noch eine Kopfwunde. Der Verunglückte fand im ollen Krankenhause Aufnahme.

Unser zweites Blatt enthält das Feuilleton: Eine Wiener Geschichte: „Doff's Roman“ ein humorvolles Bild aus dem Berliner Gerichtsleben. „Eine sympathische Frau“ ferner Original-Rundberichte aus Bayreuth und Paris, vermischte Mittheilungen und Heiteres vom Tage.

Aus dem Großherzogthum.

Δ Schweigen, 21. Aug. Das Comité für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Gedenksteins hat in einer gestern Abend stattgefundenen Sitzung beschlossen, an dem festgesetzten Termin zur Enthüllung des Steines, also am 2. September, festzuhalten und dem Antrag um Verlegung der Enthüllungsfestlichkeiten wegen des gerade an diesem Tage stattfindenden Ausfluges der Mitglieder der national-liberalen Partei des Wahlkreises Mannheim nicht stattzugeben. In der letzten stattgefundenen 5. Hauptversammlung des hiesigen Kriegervereins, welche sehr zahlreich besucht war, wurde der seitiger Vorsitzende, Herr Dr. Werner, wiedergewählt. Als zweiter Vorsitzender ging Herr Gerichtsschreiber R. Böhner aus der Wahlurne hervor. Schriftführer wurde Herr Hauptlehrer B. Farrenkopi und Rechnung Herr Kaufmann G. Gund. Die Einnahmen des Vereins betragen im verflochtenen Jahre 976 M., die Ausgaben 911 M. Das Gesamtvermögen beträgt zur Zeit 1500 Mark. Die Mitgliederzahl ist auf 107 gestiegen.

X. Weidberg, 21. August. Das herrliche Sommerwetter, welches sich im Laufe des vergangenen Sonntags noch einstellte, brachte uns wieder eine große Anzahl Fremden, so daß unsere Stadt mit seinen zwei „Festtagen“ hauptsächlich um die Mittagszeit ein lebhaftes Bild bot. Der hiesige Turnverein veranstaltete anlässlich der vor 25 Jahren gestifteten Fests eine kleine Gedenkfeste, wobei seitens einiger Damen eine neue Säule gespendet wurde, die im Laufe des Vormittags im Harmonieaal überreicht wurde. Nachmittags fand nach dem Festzuge, an dem etwa sich noch 14 geladene auswärtige Turnvereine beteiligten, u. A. auch der Mannheimer, welcher unstrittig den besten Eindruck machte, ein Schauturnen statt, dem Abends in der „Harmonie“ ein Festball folgte. Der hiesige katholische Kirchengesangsverein „Cecilia“ hielt dagegen seine wöchentliche Fahnweibung ab, zu welcher Feier sich auch mehrere auswärtige Vereine eingefunden hatten. Nach der Feier in der Kirche, woselbst der feierliche Akt stattfand, begab man sich im Festzuge nach dem großen schön gelegenen Bremergarten, woselbst sich bald ein munteres Leben entwickelte. Abends fand Festball im „Brinz-Mag“ statt.

Weinheim, 21. Aug. Zur allgemeinen Freude der hiesigen Einwohner erhält gegenwärtig das Amtshaus hier ein neues Gewand. Das sehr große und stattliche, an zwei Straßen gelegene Haus, einst Wohnung der Deutschordensherren, wird in den Restarbeiten als eine Sebenswürdigkeit der Stadt genannt, war aber seit geraumer Zeit in einem Zustand, den Niemand als lebenswürdig finden konnte.

Z. Bruchsal, 21. August. Als Vertreter des Erzbischofs Dr. Roos wird Bischof Dr. Hoffner von Mainz in den nächsten Tagen in dem Landkapitel Philippsburg das Sakrament der Firmung spenden. Die Vorbereitungen zu feierlichem Empfang sind in vollem Gange. — Der Verein „Italia“, gebildet von Arbeitern der weithin bekannten Centralweidenweberei von Schnabel und Penning dahier, feierte vorgestern Abend im Garten des Gasthofs zur „Rose“ ein Gartenfest mit italienischer Nacht. Dann den trefflichen Vorträgen der Stadtkapelle und einzelner Mitglieder amüßte sich Alles aufs Beste; einen schönen Beweis aber für das gute Einvernehmen zwischen Arbeitern und Fabrikherren bildete, daß letztere, sowie sämtliche Beamten der Fabrik mit ihren Damen einen Teil des Festes amwohnten, überdies durch namhafte Geldspenden die Festkasse unterstützten. — Zwei Wirtschaften sind neuerdings in andere Hände übergegangen, die Stuhlmüllerische Brauerei in der Kegelfraße an den bisherigen Wächter und das Gasthaus zum Kopf am Markt an einen Hofheimer Herrn.

Karlruhe, 21. August. Herzog Karl Theodor in Bagern, der mit dem Großherzog nahe befreundet ist und unserem Landesherrn nach dessen schwerer Erkrankung im Jahr 1889 Gaisfreundschaft in dem Kurort Kreuth gewährte, hat während seines jüngsten Aufenthalts in Baden eine Untersuchung des Augenleidens der Frau Großherzogin vorgenommen und sich, wie gemeldet wird, über dessen Verlauf

— Verschiedene Auffassungen. Auf einer amerikanischen Eisenbahn fragt ein Reisender: „Weshalb heißen denn diese Wagen „Wagener Palace Cars?“ Zweiter Reisender: „Jedenfalls haben sie die mußtiliebenden Amerikaner Richard Wagner zu Ehren so genannt!“ Dritter Reisender: „Sie mögen vielleicht Recht haben: es läßt sich in den Sesseln aber auch so bequem schlafen, wie im Opernhause während der Aufführung von „Siegfried“.“

Theater, Kunst u. Wissenschaft.

Theater und Circus. Wie man der „Post, Sta.“ aus Sachsen schreibt, soll kürzlich das sächsische Ministerium des Innern mit Rücksicht auf die in neuerer Zeit üblich gewordene Verbindung von Balletvorstellungen und Ausschauungsfestlichkeiten mit den Circusvorstellungen angeordnet haben, daß die Genehmigung hierzu unter Umständen ganz oder auf Zeit verweigert, oder wenigstens beschränkt werden soll, weil dadurch den Theatern der größte Teil des Publikums sowie auch das tüchtigste Balletpersonal entfremdet und den Circusvorstellungen zugeführt werde.

Die „Münchener“ in Wien. Zwischen dem Theater an der Wien und Herrn Max Hofbauer ist ein Vertrag vereinbart worden, nach welchem das Ensemble der Münchener während des Monats Juni 1889 an dreihundert Abenden an der Wiedener Bühne gastieren wird. Das Ensemble der Münchener, welches oberbayerische Volkstüde in originaler Weise zur Aufführung bringt, hat sich bei seinen wiederholten Gastspielen in den bedeutendsten Städten Deutschlands gleich den Weinigern einen Ruf erworben.

Der Gaunerkönig, eine neue Operette, wird demnächst von dem Musikdirektor des Kaiser Hoftheaters, Dr. Veier, vollendet werden. Der Grundstoff des von dem Regisseur derselben Bühne, Otto Gwald, und dem Schriftsteller Benede verfassten Librettos ist einem böhmerischen Märchen entnommen und der gleiche, welchen Arthur Hitzler zu einem Epos und der Komponist Lindner zu einer am Dresdener Hoftheater vorbereiteten und „Der Meisterdieb“ genannten Oper verwendeten. Außerdem wurde der romische Roman des Freiherrn v. Knigge: „Die Reise nach Braunschweig“

befriedigend ausgesprochen. Der Herr, der in dem schönen Legersee vor einigen Jahren eine Augenklappe begründet hat, befindet sich in fortgesetzter praktischer Thätigkeit als Augenarzt.

Mosbach, 21. August. Die Ernte in unserer Gegend ist nunmehr nahezu beendet. Das Resultat derselben hinsichtlich der Qualität ist mittelmäßig, bezüglich der Quantität dagegen sehr verschieden. Es wird mit allen Kräften an der Bergung des Getreides gearbeitet, da Ende dieses Monats die Mandoverübungen bei uns stattfinden und das Gelände bis dahin möglichst geräumt sein muß. Die Aussichten für eine gute Obsternte sind prächtig, der Preis des Viehes deshalb anziehend. Für Obst ist schon Anfrage von der Pfalz ergangen und sind für den Centner Brechäpfel 7—10 M. geboten worden.

Freiburg, 21. August. Auf die große Hitze, welche in der zweiten Woche des August eintrat und die unsere Winger neu aufzuwecken ließ, ist seit einigen Tagen eine merkwürdige Abkühlung erfolgt. Wenn nur dieses Wetter nicht wiederum von Dauer ist, denn die Trauben bedürfen noch viel Wärme und Sonnenschein, wenn der Heurige ohne Zuckerzusatz trinkbar werden soll. Dem Wein, der das Herz des Menschen fröhlich machen soll, drohen in neuerer Zeit immer mehr Gefahren und aus der Rheinpfalz ist erst kürzlich die Nachricht wieder eingetroffen, daß sich die gefährliche Reblaus gezeigt habe. Hoffentlich bleiben wir von diesem gefährlichen Insekt verschont, hat doch der Winger auch ohne dasselbe mit genug Feinden sich abzumähen, wenn er nur einigermaßen einen Herbst erzielen will.

Kleine Chronik. In Furtwangen gerieth ein in der Union Lloyd Company beschäftigter etwa 18jähriger Arbeiter Namens Emil Reiterer einem Transmissionsriemen zu nahe, wurde von diesem erfaßt und um die Welle gezogen, wobei ihm ein Arm mehrere Male so abgedrückt wurde, daß sofort die Amputation desselben erfolgen mußte. An dem Auskommen des Unglücklichen wird gezweifelt. — In Emmendingen wurde die Leiche eines vierjährigen Knaben in dem Gewerbekanal aufgefunden, in den er aus Unachtsamkeit von Niemandem beachtet, gefallen war. — In Durlach stürzte das Kind eines in der Kirchstraße wohnenden Arbeiters aus dem Fenster der im 2. Stock gelegenen Wohnung, ohne — wunderbarer Weise — erheblichen Schaden zu nehmen. — Bei einem Streit, der letzter Tage im Walde bei Birkendorf zwischen Juristen aus dem Städtchen und dort beschäftigten Handwerksgehilfen ausbrach, wurde ein dortiger Landwirthssohn mit 8 Stichen schwer verwundet. Die Thäter sind flüchtig und werden heftig verfolgt. — In Maisbach stürzte ein schon ziemlich bejahrter Bauersmann beim Fruchtanladen in Folge eines Bruches des sogenannten Weiterbaumseiles vom Wagen und zog sich dabei innerliche Verletzungen zu, so daß er bald darauf seinen Geist aufgab.

Pfälzische Nachrichten.

Aus der Pfalz, 21. Aug. Nachdem der Ankniff des Kaisers in München für die erste Woche des Oktober mit Bestimmtheit entgegenzusehen wird, dürfte das Reiseprogramm des Prinzregenten für dessen Besuch in der Pfalz nunmehr in seinen einzelnen Dispositionen festgesetzt und demnächst veröffentlicht werden.

Frankenthal, 20. August. Das Kartoffelgeschäft war im Laufe der letzten Woche recht lebhaft. Verkauwen wurden ca. 5600 Centner, die Preise stiegen auf M. 5.30—40 per Doppelcentner.

Oppau, 21. Aug. Gestern kam bei uns der gewiß seltene Fall vor, daß zwei Eheleute zur selben Stunde beerdigt wurden. Es waren dies, der seit 20 Jahren in der Anilinfabrik beschäftigte Fabrikarbeiter, Adam Wink und seine Frau. Den beiden Särgen der Eltern folgten sieben jammernde Kinder und eine überaus große Zahl theilnehmender Freunde und Bekannten der Familie.

Neuhofen, 21. Aug. Am Sonntag Abend wurde der hiesige Bürger J. Borne von zwei jungen Burschen aus der Wohnung gelockt und mit einer Dade so schwer mißhandelt, daß sein Zustand ein bedenklicher ist.

Speyer, 20. Aug. Gestern Morgen fand im Dom durch Herrn Bischof Dr. v. Ehrler die diesjährige Priesterweihe statt. Der Gottesdienst war aus diesem Anlasse ungemein stark besucht, die Andächtigen standen bis in die Vorhalle. Die zahlreichen Fremden, die aus der Pfalz und Baden hier weilten, zerstreuten sich nach der Feier in die verschiedenen Wirthschaften, die deshalb auch gut besucht waren.

Neustadt, 20. Aug. Das 20jährige Stiftungsfest des hiesigen katholischen Gesangsvereins wurde gestern unter zahlreicher Theilnahme ähnlicher Vereine — auch der kath. Gesellenverein Mannheim war dabei — in schönster Weise gefeiert. Die Festpredigt hielt Herr Professor Schädl er aus Landau und die Festrede Herr Stadtpfarrer Schwarz von hier. Das eigentliche Fest fand nach einem recht schönen Zuge vom Vereinslokal zum „Bürgerlichen Brauhause“ in den dortigen Gartenlokalitäten statt. Nachmittags Concert und Abends „italienische Nacht“.

Reinleidesheim, 20. August. Gestern wurde der 33 Jahre alte Heinrich Koch von hier, zur Zeit Schlosser in Ludwigshafen, von der dortigen Polizei verhaftet, weil er am Samstag Abend auf seinen eigenen Vater zwei Revolverkugeln abgefeuert hat, ohne jedoch zu treffen. Der Missethäter

von Otto Gwald und Wilhelm Bennede zu einem dreitägigen Operetten-Libretto verwerthet. Der Berliner Komponist Oscar Eichelberg, dessen Ballet „Kuzjub“ an der Berliner Hofoper häufige Wiederholungen erlebte, übernahm es, das Buch in Musik zu setzen.

„Lili“, eine neue Spiel-Oper, vom Orchesterdirektor des Wiener Hofoperhauses J. Hoffmann komponirt, ist bereits für die Stadttheater in Frankfurt a. M. und Stettin angenommen. Sie war auch für das Dresdener Hoftheater in Aussicht genommen, doch sind die selben, wie verlautet, gegen den Text sich erheben und die Aufführung unmöglich machen. Der Text behandelt in sehr freier Weise die Geschichte des Bratenjungen, den Ludwig XIV. in der Nähe musizieren hörte und zu seinem Hofmusikanten, zu seinem Winkler erbob, als welcher der hübsche Bursche mannigfache Abenteuer erlebte.

Moreto's Lustspiel „Donna Diana“ ist bekanntlich in neuerer Zeit von mehreren Componisten als interessanter Opernstoff betrachtet und in Musik gesetzt worden. Der Berliner Generalintendant waren zu gleicher Zeit zwei Opern „Donna Diana“ eingereicht, von denen die Hofmann'sche im Königl. Opernhause zur Aufführung gelangte. Jetzt ist wiederum eine Oper „Donna Diana“ geschrieben worden, der Componist heißt Mannheimer. Das Werk wird im Landes-theater zu Prag zur ersten Aufführung gelangen.

Frau Pierson-Brechthol ist am Sonnabend in Berlin eingetroffen und wird nächste Woche im Königl. Opernhause als „Ella“ und „Senta“ auftreten; später folgen „Donna Clara“ und „Valentine“.

Frl. Wenzel, die neueste Soubrette des Königl. Opernhauses in Berlin, hat bereits durch einen Zufall ihre geistliche Thätigkeit aufnehmen können. Fräulein Renard, welche in der am Sonnabend stattgehabten Aufführung von Gounod's „Margarite“ die Rolle des Siebel singen sollte, meldete sich am Vormittag krank. Die frühere Solotänzerin wagte den löhnen Sprung; sie erklärte sich bereit, für die Erkrankte einzustupfen, und sang den „Siebel“. Die frühere Tänzerin wurde als Kapellensängerin von dem zahlreichen Publikum freundlich willkommen geheißen und nach ihrer Arie im dritten Akte durch lebhaften Beifall ausgezeichnet.

soll an Verfolgungswahnsinn leiden und befindet sich wegen Nordverluchs bereits in Frankenthal in Unterjuchungshaft.

Landsheim, 20. August. Der Verstand in Kartoffeln ist hier ein sehr reger. Diese Woche wurden nahezu 10 Waggons verladen und beträgt der Preis durchschnittlich 8 M. per 100 K. Mit Güte und Menge der Kartoffeln kann man hier zufrieden sein.

Aus der Vorderpfalz, 20. August. Die Zahl der Diaconissinnen in Speyer ist auf die schöne Zahl von 110 gestiegen, welche aber lange noch nicht zur Befriedigung der vorhandenen Bedürfnisse ausreicht. Ein weiterer Neubau ist schon nöthig, um den Anforderungen zu genügen.

Mittheilungen aus Hessen.

Biernheim, 22. August. Gestern früh halb 3 Uhr wurden die Bewohner unseres Ortes durch Feuerlärm aus dem Schlafe aufgeschreckt. Es stand die Scheune der Jaf. Enalert Wwe. in hellen Flammen. Die Feuerwehr war alsbald zur Stelle und ist nur deren mühsamem und reichem Eingreifen zu danken, daß die Nachbarhäuser des Herrn Franz Dohl, welche hart an das vom Feuer ergriffene Gebäude angrenzt, verschont geblieben ist. Der Brand dauerte bis 5 Uhr. Das Vieh wurde gerettet. Fast sämtliche Frucht- und Heuvorräthe sind dem verderblichen Elemente zum Opfer gefallen. Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt. Die Scheune ist versichert.

Worms, 21. August. Wie wir hören, wurde unterm 14. ds. Mts. vom Gr. Ministerium in Darmstadt eine Verfügung erlassen, welche die theilweise Genehmigung des Hafenbauprojectes enthält. Die Inangriffnahme des Hafenbaues steht immerhin aber noch die Verständigung über eine Reihe von Fragen voraus, ohne deren Erledigung in die Ausführung wohl nicht eingetreten werden kann.

Ginsheim, 20. August. Herr Bürgermeister Schneider von hier, welcher gestern sein 26jähriges Amtsjubiläum feierte, wurde vom Großherzog durch Verleihung des Philipps-Ordens ausgezeichnet.

Gernsheim, 20. Aug. Auf Veranlassung des Mannheimer Radfahrervereins fand gestern eine Zusammenkunft von Radfahrern aus Darmstadt, Mannheim und Worms in Gernsheim statt. Wohl hatten sich viele durch das zweifelhafteste Wetter zurückhalten lassen, indes war die Theilnahme in der Ausführung wohl nicht eingetreten werden kann. In der von hier, welcher gestern sein 26jähriges Amtsjubiläum feierte, wurde vom Großherzog durch Verleihung des Philipps-Ordens ausgezeichnet.

Offstein, 20. August. Der Einfluß der besseren Witterung in der letzten Zeit ist ein sehr beträchtlicher gewesen und hat vieles zum Guten gewendet. Die noch auf dem Felde stehenden Früchte haben sich zusehends erholt und berechnen zu den besten Hoffnungen, wie man andererseits bezüglich der Dürre sagen kann, daß sie alle abgesehen Erwartungen erfüllt. So sind in unserer Gegend namentlich die Bienenstöcke schwer mit Früchten beladen. Das Wohlgehen über schlechte Erntegergebnisse und Aussichten, das man hier und da vernimmt, dürfte demnach im Allgemeinen wohl nicht berechtigt sein.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 21. August. (Gerichtsamt.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Maurer. Vertreter der Groß- Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Duffner. 1) Friedrich Böner, genannt Dengler, 23 Jahre alt, lediger Tagelöhner von Neustadt a. H., wegen Diebstahls. Angeklagt, schon vorbestraft, ist beschuldigt, vom 18. zum 19. Juli d. J. in den Hofhof eines gewissen Engel eingestiegen und aus dem verschlossenen Stalle einen Stallhosen im Werth von 3 M. gestohlen zu haben. Es erfolgt jedoch Freisprechung. 2) Andreas Müller, 14 Jahre alt, schon bestrast und Franz Schwarzwälder 13 Jahre alt, beide von Mannheim, wegen Diebstahls. Beide haben gemeinsam mittelst Einsteigens und Erbrechen aus der Turnhalle und der Verkaufsstube am Wasserthurm verschiedene Gegenstände entwendet. Urtheil: Müller wird freigesprochen. Schwarzwälder erhält 6 Wochen Gefängnis. Vertheidiger: Herr Rechtsanwält Dr. Fürst. 3) Wilhelm Beckel, 44 Jahre alt, lediger Schneider von Gschlecht, schon vorbestraft, wegen Vergehens gegen § 176 und § 183 des R.-St.-G.-B. Urtheil: 2 Jahre Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren. 4) Heinrich Art, Landwirth, vertheidigt aus Weinheim, wegen Unterschlagung. Vom Schöffengericht Weinheim, weil er einen Holzstamm, den er vertheilen sollte, in seine Bebauung fahren ließ, und erst nach einigen Tagen auf mehrfache Aufforderung die Vertheilung vornahm, zu 50 M. Geldstrafe verurtheilt, hatte gegen dieses Urtheil die Berufung eingelegt. Dasselbe wird für begründet erklärt, das erstinstanzliche Urtheil aufzuheben und der Angeklagte freigesprochen. Verth. Rechtsanwalt Dr. Darmstädter. 5) Samuel Franz, 34 Jahre alt, vertheid. Tagelöhner von Feudenheim wegen Körperverletzung. Der Angeklagte war vom Schöffengericht Mannheim zu 2 Monate Gefängnis verurtheilt worden, weil er einem gewissen Selzer mit einem Hebeisen auf den Kopf geschlagen hatte. Wegen dieses Urtheil legte Franz die Berufung ein, dieselbe wird aber als

Herr Hofmüller vom Darmstädter Hoftheater, de als „David“ in den diesjährigen Bayreuther Aufführungen der „Meisterfänger“ ehrenvolle Anerkennung gefunden hat, ist von 1890 ab für die Dresdener Hofbühne verpflichtet worden. In den Verhandlungen derselben ist kürzlich auch der Schauspieler Paul eingetreten, dessen Verbindung in einem russischen Eisenbahncours seiner Zeit viel von sich reden machte. Herr Hofmüller hat uns in abgelaufenen Theaterjahre mit einer vortrefflichen Darstellung des „Grafen Almadiva“ im „Barbier“ erheitert.

Charles Sounod sollte nach Mittheilung französischer Blätter an einer neuen Oper „Charlotte Corday“ arbeiten; dies wird vom „Figaro“ demittirt. Vor seiner Abreise nach seinem Landhause hat Sounod seinen Freunden angekündigt, daß er mit der Composition einer Messe beschäftigt sei, aber nicht die geringste Lust verspüre, eine „Charlotte Corday“ zu schreiben.

Die Stockholmer Hofoper. Mit dem schwedischen Hofkapellmeister Nordquist hat der Finanzminister einen Vertrag abgeschlossen, wonach Nordquist die Stockholmer Hofoper auf ein Jahr nachtheilig übernimmt, zehn Monate hindurch Opern aufführen muß, seine Riehe bezahlt und keine Staatsunterstützung, wohl aber vom kunstfertigen Könige eine Spende von 60,000 Kronen aus eigenen Mitteln erhält. Auch steht ihm die Miete für das dramatische Theater von 25,000 Kronen zu.

Der Bildhauer Professor Rudolf Stiering aus Berlin ist bei der Enthüllung des von ihm ausgeführten Leipziger Siegesdenkmals der Gegenstand ganz besonderer Auszeichnungen und Auszeichnungen gewesen. Am Morgen der Enthüllung erschien der Rektor der Universität Leipzig in Begleitung einer Abordnung der Professoren in der Wohnung des Künstlers im „Centralhotel“, um demselben das künstlerisch ausgeführte Diplom eines Ehrendoktors der Leipziger Universität zu übergeben. Nach der Enthüllung überreichte ihm der König von Sachsen persönlich das Comthurkreuz zum Albrechts-Orden. Als Vertreter der preussischen Regierung überbrachte der Geh. Ober-Regierungsrath Jordan aus Berlin den preussischen Kronen-Orden II. Classe.

undgründet verworfen. Vertheidiger Herr Rechtspraktikant Dr. Grotzsch. 6) Die Cigarrenfabrikanten Gebrüder Sternheim und Gebrüder Borch von Biernheim wegen Vergehen gegen §§ 135 und 146 der S.-O. Diefelben haben Kinder unter 14 Jahren über die gesetzliche Arbeitszeit beschäftigt. Urtheil: Je 10 M. Geldstrafe. 7) Georg Fils, 39 Jahre alt, verheirathet, von Oberleimbach wegen Hundesteuerdefraudation. Vom Schöffengericht Seibelsberg zu einer Geldstrafe von 96 M. verurtheilt, legte Angeklagter gegen dieses Urtheil die Berufung ein. Diefelbe wird als unbegründet verworfen. Ein Fall wird vertagt.

* Mannheim, 21. August. (Schöffengericht.) Es wurden folgende Fälle verhandelt: 1) Jakob Brand, led. Maurer von Leutershausen, wegen Betrugs, wird mit 2 Tagen Gefängnis bestraft. — 2) Johann Philipp Ludwig von hier, wegen Hundesteuerdefraudation. Urtheil: 32 M. Geldstrafe event. 4 Tage Haft. — 3) Heinrich Koch, Fabrikarbeiter von Dagersheim, wegen Körperverletzung, wird zu einer Gefängnisstrafe von 5 Monaten verurtheilt, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. — 4) Georg Kettner, Fabrikarb. Hangelmann, von Lampertheim, wegen Diebstahls, wurde freigesprochen. — 5) Karl Schmitt, verheiratheter Wirth von hier, wegen Körperverletzung. Urtheil: 3 Wochen Gefängnis. — 6) Philipp Böll, lediger Landwirth von Schriesheim, wegen Diebstahls, wird zu 1 Tag Gefängnis verurtheilt. — 7) Anna Jordan geb. Jung von hier, wegen Diebstahls, wird zu einer Gefängnisstrafe von 8 Tagen verurtheilt. — 8) Edward Krämer, lediger Fabrikarbeiter in Waldhof, wegen Körperverletzung, wurde freigesprochen. — 9) Karl Müller, ledig, von Altheim, wegen unerlaubten Fischens, wird zu 6 Mark Geldstrafe, event. 2 Tage Haft verurtheilt. — 10) Die ledigen Tagelöhner, Philipp Gruber von Landau und Jakob Stumpf von Eberbach, wegen Körperverletzung. Urtheil: Stumpf 2 Monate Gefängnis und 1 Woche Haft. Gruber wurde freigesprochen. — 11) Georg Maierhöfer, ledig, von Waldleimbach, wegen Körperverletzung, wird zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt, abzüglich 3 Wochen Untersuchungshaft. — 12) Elise Schullz, ledige Fabrikarbeiterin von Altripp, wegen Diebstahls, wird zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt.

Sport.

* Baden-Baden, 21. Aug. Für die das Jffesheimer Rennen besuchende Sportswelt dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, daß die seit Besehen der Rennen in Gebrauch gewesene Stepler-Hase-Bahn verlegt ist und zwar so, daß sie jetzt ganz übersehen werden kann. Anstatt wie bisher durch den Wald und Feld über den Berg zu führen, ist sie jetzt innerhalb des flachen Rennterrains mit den früheren Hindernissen angelegt.

Zur Feier des in Frankfurt tagenden dritten Internationalen Binnen-Schiffahrts-Kongresses fand gestern (Dienstag) Nachmittag die Festausfahrt auf dem Main und die Regatta statt. Während ein Theil der Festteilnehmer die Hafen-Anlagen in Augenschein nahm, sammelten sich die Boote der Rudervereine zu der Ausfahrt. An derselben nahmen außer den Frankfurter Rudervereinen die Danauer Ruder-Gesellschaft, der Höchstler Ruderclub, 'Nassovia' und die Oberbacher Ruder-Gesellschaft theil. Es war ein hübscher Anblick, die 13 Boote in völliger Gleichmäßigkeit dahinkubend zu sehen; an der Spitze 3 Räder, denen 4 Ruderer folgten. Als Böllerschüsse das Signal zur Ruder-Wettfahrt um den bei der Einweihung des neuen Hafens gestifteten Wanderpreis der Stadt Frankfurt a. M. (Sieger in 1886 und 1887, 'Germania') gaben, fanden sich die Kongressmitglieder an der auf dem Damm errichteten Tribüne alsbald zusammen. Endlich kamen die Boote in Sicht, 'Germania', 'Ruderverein', 'Sachsenhäuser' und 'Oberbacher Ruder-Gesellschaft' waren nicht weit auseinander. 'Germania' führte, hart bedrängt vom 'Ruderverein'. Bei der Tribüne hatte 'Germania' nur etwa 1/2 Länge Vorsprung. Jetzt aber holte die Mannschaft zu einem letzten kräftigen Spurt aus und ging mit ca. 2 Längen als Sieger durch's Ziel. Die siegende Mannschaft bestand aus den Herren: A. Reizner, J. Bahn, Th. Körber, A. Wild, S. Stasny, F. Leuz, C. Leuz, B. Blücher (Schlag) und C. Kuper (Steuer).

Tagesneuigkeiten.

Ein hoffnungsvoller Sohn. Der Sohn eines Frankfurter Bürgers ist, nachdem er die Kasse seines Vaters um nicht weniger als 87,000 M. in barem Gelde erleichtert hatte, glücklich geworden.

Die Eröffnung des neuen Bahnhofs in Frankfurt fand am 18. Tag des 8. Monats des Jahres 1888 statt. Den ersten Zug begleiteten 8 Beamte und benutzten 80 Passagiere.

Eine tollkühne Fahrt. Alschaffenburg, 19. August. Der Barrakar der hiesigen protestantischen Gemeinde, Theodor Bauer, der in vier Wochen hochzeit halten wollte, unternahm vor etwa zehn Tagen, trotz erster Abmahnungen, mit einem einruderigen Boote eine ardhäre Tour auf dem Rhein. Er war seitdem verschollen und es wurden die eifrigsten Recherchen angestellt. Jetzt kam aus Köln die Meldung, daß bei Udernach ein zertrümmertes Boot aufgefunden und in Nippes ein im Rhein aufgefunden, ertrunkener Mann beerdigt worden sei. Graf Erbach-Erbach, der sich verlobt auf die Suche begeben hatte, ließ die Leiche ausgraben, in welcher er die des Vikars Bauer erkannte. Der Getrunke wurde hierher gebracht und wird übermorgen hier beerdigt.

Ueber eine seltsame Hochzeitsfeste in der Bretagne schreibt der 'Berliner Börsencourier': Dort will es der Brauch, daß, wenn ein Brautpaar den priesterlichen Segen empfangen hatte, der Bräutigam der neuen Eheverbinin erst eine Maulschelle mit den Worten: 'So schmeckt es, wenn Du mich böse machst' und dann einen Kuch mit dem Aufzuge: 'Und so, wenn Du mich gut hältst', verabreichte. Als nun einst ein Bretoaner ein deutsches Mädchen, eine Schwäbin, heirathete, wurde ihr ebenfalls die Maulschelle von der Hand ihres Angetrauten zu Theil. Mit der Schelle unbekannt, warierte aber die junge Frau den Kuch nicht ab, sondern gab ihm windstücheln eine so kräftige Ohrfeige, daß er an die Wand taumelte, mit der Replik: 'Weißt, daß ich kann mer scho net g'fallen.' Der junge Gemann rief sich die Wangen wund und wusch nun wenigstens, daß seine Frau nicht mit sich ipaten ließ.

Ertrunken. Aus Königsberg i. Pr. schreibt man vom 6. August: Fünf junge Leute, Geber der 'Königsberger Allgem. Zig.', unternahmen am Sonnabend Abend eine Bootfahrt auf dem Schloßteich. Sie wollten nach etwa halbstündiger Fahrt umkehren, als plötzlich einer der Mitfahrenden ausstund, wodurch das Boot zum Kentern gebracht wurde. Einer der fünf jungen Leute hielt sich so lange über Wasser, bis ihn ein herbeieilendes Boot aufnahm; die anderen vier ertranken. Erst am Mittag des folgenden Tages gelang es, die Leichen aufzufinden.

Furchtbare Brandkatastrophe. Triest, 20. Aug. Mehrere italienische Zeitungen melden, daß seit 12 Tagen im Trentino, in der Nähe der italienischen Grenze, die höchsten Berge der Berge Castelletto, Desso und Ronchi, unweit Venlo Betoneise, in hellen Flammen stehen. Das Feuer ergreift immer mehr an Ausdehnung. Ganze Dörfer und einzelne Höfe seien bereits dem Brande zum Opfer. Es ist noch unbekannt, ob auch Verluste an Menschenleben zu beklagen sind. Aus Ala brechen zahlreiche Gendarmereitheilungen

aus, welche die Rettungs- und Jolirungsarbeiten leiten. Die vom Feuer ergriffene Fläche beträgt bei 200 Kilometer. Der Brand soll durch Schmutzmalen aus Rache gelegt worden sein. — Wasserüberbreungen. Kornenburg, 20. August. In der Umgebung Kornenburg gingen in den letzten Tagen verberende Gewitter nieder. Die Wasserfluthen wälzten sich mit ungezählter Gewalt durch die Straßen der einzelnen Ortschaften und rissen Gebäude und Menschen mit sich fort. In Niederleis sind die Lehrerin Josephine Reyer aus Wien, Katharina Reyer und der 76jährige Bauer Ignaz Stöcher ertrunken. Bis heute sind 25 Häuser eingestürzt, 10 Scheuern mit Getreide weggeschwemmt und 70 Schweine verendet aus dem Schlamm gezogen worden. Die Leute flüchteten auf die Bäume und Dächer der Häuser, die unter ihnen zusammenbrachen; daher sind zahlreiche schwere Verletzungen vorgekommen. Die Gegend gleicht einer schlammbedeckten Ebene furchtbare Verwüstung; der Schade ist enorm. In Aporn an der Sava ertranken acht, in Blütsendorf vier Personen. In Labendorf sind zwanzig Häuser eingestürzt.

Großfeuer. Genf, 21. Aug. (Telegramm.) Um Mitternacht brach in der Straße hinter dem Bahnhofe ein Feuerbrand aus, welche acht Wohnhäuser, sieben Magazine und viele Nebengebäude zerstörte. Der Schaden ist sehr erheblich; Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Wieder ein Unglück in den Alpen. Cortina d'Ampezzo, 20. August. Der berühmteste Führer in den Dolomiten Michael Junerlosler von Schlader bach verunglückte heute 9 Uhr früh als er zwei Herren auf den Monte Cristallo führte, durch Einbruch in einen Gletscherpalz, in welchen Innerlosler abstürzte und mit zerstückelten Gliedern todt liegen blieb. Gerade in den letzten Tagen hatte Innerlosler viele Touristen auf den Monte Cristallo, der trotz großer Schneefelder und Gletscher als gefahrlos gilt, geführt. Innerlosler fiel zwanzig Meter tief. Die beiden ungeübten Begleiter, welche mitführten, fanden bald einen Halt und kamen wunderbarer Weise davon. Die Führer Diana Pietro und Siorpaes Pietro brachten die Geleiteten aus der Gletscherspalte heraus. Die Nachricht verbreitete sich mit Blitzschnelle. Vier ausgezeichnete Führer wurden abgefanbt, um Innerloslers Leiche zu bergen.

Seltene Forderung. Aus London wird geschrieben: Der Sohn des Kaufmannes Mathew in London machte vor einigen Wochen mit seinen Freunden eine Skulpturparie auf der Themse. Während der Fahrt zog einer derselben eine Photographie heraus und die anderen eilten neugierig hin, sie zu beschägen. Hieburch erhielt der Sohn das Uebergewicht und Mathew fiel ins Wasser. Da seine Kameraden hülfslos für die eigene Sicherheit zu sorgen hatten, wäre er unfehlbar ertrunken, wenn nicht ein junger Soldat ihm zu Hilfe gekommen und ihn mit Lebensgefahr ans Land gebracht hätte. Der Ketter wies stolz jeden ihm angebotenen Lohn zurück. Er sagte zu Mr. Mathew: 'Sie theilten mir mit, daß Sie reich und unverheirathet sind, wenn Sie wirklich dankerfüllt und so heirathen Sie meine Schwester, ein schönes, braves Mädchen, das als Witwe verzogener Kinder zu Tode gequält wird.' Mathew ließ sich dem Mädchen vorstellen und nachdem er sich mit seinen Eltern berathen, erfüllte er den Wunsch seines Kettes und bot der ob dieses Glückes völlig geblendeten Annie Brown seine Hand an.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 21. August. Der 'Nat.-Ztg.' zufolge fandte der russische Kaiser dem Kaiser Wilhelm sein Bildniß mit einer eigenhändigen Widmung, worin er ihn das Bild als Andenken an die schönen Tage von Peterhof anzunehmen bat.

Berlin, 21. August. Die Kaiserin unternahm gestern bei schönem Wetter eine erste, wenn auch nur kurze Spazierfahrt in den Anlagen des Neuen Gartens beim Warmopalais.

Berlin, 21. Aug. Die Versammlung freisinniger Wähler des 6. Reichstagswahlkreises stellte den Standesbeamten Knörze als Kandidaten für die bevorstehende (offenbar aussichtslose) Erstwahl auf.

Friedrichshagen, 21. August. Der italienische Ministerpräsident Crispi trat um 9 Uhr Abends hier ein. Er wurde von dem Reichskanzler und dessen Schwiegersohn, dem Grafen Rannau, auf das Herzlichste empfangen. (Vergl. Polit. Uebersicht.)

München, 21. Aug. Der Magistrat beschloß, auch in diesem Jahre den Sebantag durch Beslagung der städtischen Gebäude und Muslauführung von den Thürmen zu begehen. Jedoch soll die Feier, entsprechend einer Aeußerung des Grafen Moltke in einem vorjährigen Danfschreiben, statt am 2. schon am 1. September stattfinden, welchen Tag Moltke als das richtige Datum des Sieges bezeichnete.

Paris, 21. Aug. Der 'France' zufolge wird der Reichstagsabgeordnete für Metz, Thierarzt Antoine, demnächst einem ihm zu Ehren von den in Paris wohnenden Esaj-Lothringern veranstalteten Zweckessen bewohnen und daselbst in einer Rede über die Beziehungen Frankreichs zu Deutschland sprechen und ankündigen, daß er für die im nächsten Jahr in Frankreich stattfindenden Wahlen eine Candidatur im Osten annehmen werde.

Paris, 21. August. Die Sitzungen der gestern zusammengetretenen Generalräthe wurden heute eröffnet. Präsident Carnot empfing im Laufe des Vormittags eine Deputation der Generalräthe des Seine-Marne-Departements, welche eine Ergebenheitsadresse überreichte. Carnot dankte für diesen Schritt, in welchem er einen energischen Protest gegen die Untriebe sehe, die dahin gerichtet seien, das Land zu zersplittern, das doch so sehr der Ruhe und der Einigung bedürfe. Der Präsident versicherte gleichzeitig, die Regierung sei aber erst entschlossen, den gesetzlichen Institutionen des Landes Achtung zu verschaffen.

Saag, 22. August. (Priv.-Telegr.) Das Befinden des Königs hat sich im Allgemeinen etwas gebessert; das Fieber ist vermindert, der Husten hat aber noch nicht aufgehört.

Mannheimer Handelsblatt.

Δ Mannheimer Effectenbörse vom 21. August. Die heutige Börse war etwas abgeschwächt. Antiquitäten stellten sich auf 278.50 G. 280 B. Deutsche Unionbank waren zu 94 1/2 angeboten, Mannheimer Versicherungssaktien zu M. 700 erhöhtlich. Von Brauereien waren Eckbaum höher; dieselben wurden zu 192.50 1/2. ungeteilt und blieben so gesucht.

Frankfurter Mittagbörse.

Frankfurt a. M. 21. August. Die Semestral-Bilanz der österreichischen Credit-Anstalt ist erschienen. Während

die Gewinnziffer an sich wohl besriedigt, knüpfte sich wie üblich allerlei Kritik an die Einzelheiten des Abschusses. An letzteren fand die Spekulation anzusehen, daß die Gewinne an Zinsen, Provisionen und Dividen etwas geringer ausgefallen sind und daß der erzielte Effectengewinn, wenn auch bei dem heute noch wesentlich höherem Coursstand sicheres Küssen, insofern als unrealisirt erscheint, als die Creditanstalt die meisten dort aufgeführten Effecten auch heute noch besitzt. Im Laufe des Geschäftes war die Tendenz auf viele Realisationsverkäufe gleich nach dem ersten Course schwächer, dann alles wieder fester auf angelegliche Reichröder'sche Interventionskäufe und in der Nachbörse wiederum matter, weil auf allen Gebieten größere Realisirungen vorgenommen wurden.

Deferr. Credit-Actien verloren 2 fl. Von österreichischen Bahnen Staatsbahn 1 fl. über gestern. Galizier 1 fl. matter, Lombarden 1/2 fl., Elbthal 1/2 fl., Buschthaber 1/2 fl., fl. gestiegen. Schweizer Actien sehr ruhig. Deutsche Bahnen schwächer. Ungarn, Spanien und Cappter niedriger, Küssen gut behauptet. Russische Prioritäten etwas fester. Privatdiskonto 2 pCt.

Frankfurter Effectensocietät.

Schlußcourse: Creditactien 259 1/2, Staatsbahn-Actien 216 1/2, Lombarden 89 1/2, Galizier 178 1/2, Disconto-Commandit 219.80, Darmstädter Bank 156.70, Deutsche Bank 170, Wiener Bankverein 80 1/2, Württemberg. Vereinsbank 124, Dresdener Bank 137, Berliner Handelsgesellschaft 169.70, Buschthaber 298, Elbthal 167 1/2, Dur-Bodenbacher 282 1/2, Böhm. Nordbahn 155 1/2, Graz-Köflacher 193 1/2, Alkali-Beizeergeln 164.50, Nordb. Lloyd 135.10, Raab-Deubenburger 57 1/2, 4pCt. ungar. Goldrente 88.70, ungar. Papierrente 75.20, 1860er Rente 118.30, 1871er bis 1878er Rente 96.80, Cappter 84.80, Lübeck-Büchener 167.30, Gotthard 132.20, Central 119.60, Jura 104.10, Union 94.40, West 29.10, Italiener 96.85, Aurohütte 120.30. — 6 1/2, Uhr: Creditactien 258 1/2, Staatsbahn 216 1/2, Disconto-Com. 219.70, Lombarden 88 1/2.

Die rückgängige Bewegung machte weitere Fortschritte. Besonders wurden davon speculative Bankactien berührt. Amerikanische Producten-Märkte. (Schlußcourse vom 21. August.)

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Kaffee, Chicago, Weizen, Mais, Schmalz. Rows include months from August to Year.

Schiffahrts-Angelegenheiten.

Ruhrort, 22. August. Der Frachten sind etwas fester und stehen heute: nach Amsterdam für Schiffe von 100—120 Arn. fl. 2.65, Schiedam 2.00, Rotterdam 1.90, Antwerpen für große Schiffe 2.60, für kleine Schiffe 2.65, Mainz-Mannheim für Schleppfähre M. 3.25, für Soltschiffe 2.25, Koblenz 1.75.

Mainz, 22. August. Infolge des schlechten Wetters wurden von den Dampfschiffen der Köln-Düsseldorfer Gesellschaft im Juli d. J. rund 10,000 Personen weniger befördert als im Juli 1887.

Mannheim, 22. August. Für Strombauten im Rhein sind von Basel bis zur holländischen Grenze seit 1881 bis voriaes Jahr 829 115,000 M. ausgegeben worden.

Mannheimer Hafen-Verkehr. Folgende Schiffe sind am 21. August angekommen:

Table with columns: Schiff, Kapitan, Schiff, Name von, Ladung, Ort. Rows include various shipping companies and vessels like 'Kempter', 'Kloß', 'Eidam', etc.

Wasserstands-Nachrichten.

Welsch, 21. Aug. 9.15 m. — 0.05. Koblenz, 21. Aug. 8.14 m. — 0.05. Rhein, 21. Aug. 2.44 m. — 0.05. Ruhrort, 21. Aug. 2.04 m. — 0.05. Riedel.

Dampfer-Nachrichten.

Bremen, 21. August. (Telegraphische Dampfer-Nachrichten des Reichsdeutschen Lloyd in Bremen, mitgetheilt von Hh. Jac. Schilling, alleiniger General-Agent in Mannheim.) Dampfer 'Julia', welcher am 11. Aug. in Bremen abgefahren war, ist am 20. Aug., 6 Uhr Abends wachgehalten in Bremerhaven angekommen.

Wolle oder Baumwolle? Die Anhänger Dr. Jäger's behaupten, daß das Wollsystem ihres Meisters die Grundbedingung der Gesundheit ist, während die Anhänger Dr. Lahmann's dies von dem Baumwollsystem ihres Meisters sagen. Verlobend tritt Steiner's 'Reformwelt' in diesen widerprüchvollen Streit ein, indem es beiden Systemen gerecht wird. Sein Charakter als Reformist bezieht darin, daß die Ueberzüge der Steppdecken, Matrasen und Koyflicken aus Baumwolltrot angefertigt und mit Wolle gefüllt sind. Ein solches Bett soll in der That sehr gesund sein, weshalb dessen Benützung von verschiedenen Aerzten empfohlen wird.

Liebhaber von praktischem Schuhwerk mit breiten, runden und spigen Sohlen, mit breiten, niederen, mittleren und hohen Absätzen finden die größte Auswahl auch in ganz billigen Artikeln nur bei Georg Hartmann, Schuhgeschäft, E 4, 6, am Fruchtmarkt untere Ede. (Telephon 443). 12060

Haus- und Hoteltelegraphen-Anlagen 14202 L. Frankl, L. 17, 1, Mannheim

Frankfurter Bank 3% Reichsbank 3%

Coursblatt der Frankfurter Börse vom 21. Aug. 1888.

Präm.-Erklärung 29. Aug. Ultimo 30. Aug.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, and various bank shares.

Bekanntmachung.

Den Farrenmarkt in Engen betr. (205) No. 55,882. Den Gemeindevorständen des Landbezirks geben wir auf den Wunsch der Direction des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Engen in Rücksicht auf die Bestimmungen über den diesjährigen Farrenmarkt...

Farrenmarkt Engen.

Samstag, den 22. September 1888, früh 8 Uhr beginnend, findet in der Stadt Engen der jährliche Farrenmarkt statt.

- I. Den aufgeführten und zuchttauglichen Farren hat die Kommission... II. Die zuchttauglichen Farren werden in 2 Klassen eingetheilt... III. Die Farren sind Freitag, den 21. September, Mittags 1 Uhr bei Herrn Posthalter Wandung hier anzumelden...

Die Direktion des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Engen.

Fahndung.

Nr. 21,865. In der Nacht vom 7/8. August d. J. wurde an der Gasleitung im englischen Garten T 5, 1 hier ein Stück Bleirohr in der Länge von 1,90 m abgeschnitten. Der Beschädigte hat denjenigen, welcher die Entdeckung des Thäters herbeiführt, eine Belohnung bis zu 100 Mark zugesagt.

Ladung.

Der 26 Jahre alte Fabrikarbeiter Franz Schweighofer von Waldbach, zuletzt daselbst wohnhaft gewesen, wird beschuldigt, daß er als Gefangener ohne Erlaubnis aus Deutschland auswandert sei.

Berdingung von Banalarbeit.

Nr. 1088. Vorbehaltlich der Genehmigung des Bürgerausschusses und der zuständigen Behörden ist die Herstellung folgender Kanäle in Cementbeton zu verdingen:

Ruthholz-Versteigerung.

Nr. 1084. Die am 11. d. Mts. kaisersubmone Versteigerung von 57 Auenbäumen auf der Ringstraße längs der Quadrate J 7, und K 6, hat zu keinem Ergebnis geführt.

Dampfkeffelanlage und Dampfheizung.

wird in einem größeren industriellen Stadtbauwerk einzurichten beabsichtigt. Man erbittet Offerten zur Ausarbeitung von Vorschlägen etc. unter Nr. 18855 an die Exp. d. Bl. 18855

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Mit Gültigkeit vom 18. August l. J. ist der Nachtrag IX zum Gütertarif für den Verkehr der Rhein-Neckar-Bahn-Stationen unter sich und mit Mannheim Bad. Bahn erschienen.

Großh. Badische Staatseisenbahnen.

Die Bauarbeiten für den Umbau des Bahnhofs in Mannheim im Neckarhafen zu Mannheim in eine Kaimauer im Gesamtlängsmaß von 59200 M. werden im Submissionswege vergeben.

Bekanntmachung.

Das am 17. ds. Mts. in Mannheim zusammentretende Bezirksgericht, bestehend aus den Herren: Stadtdirektor Dr. Durm in Karlsruhe, Geheimrath Barckh. S. Wagner in Darmstadt, Professor C. Walter in Stuttgart, Stadtrath Hartmann in Mannheim, Sachverständiger Hilmann in Mannheim zur Beurtheilung der für den Neubau eines Realgymnasiums...

Verpachtung von Gewerbeplätzen.

Samstag, den 25. August, Vormittags 10 Uhr werden 6 Gewerbeplätze im Waage von zusammen 3246 qm, zwischen dem Schlachthaus und dem Holzbock gelegen, im städtischen Bauhofe auf unbestimmte Zeit öffentlich versteigert.

Müsse-Versteigerung.

Der Vertrag der städtischen Ruchdüme an der Hebelbergerstraße, dem Rheinbamm nebst Rheingewann und an der Kaiserthalerstraße wird Samstag, den 25. August, Vormittags 10 1/2 Uhr im städtischen Bauhofe losweise versteigert.

Steigerungs-Ankündigung.

Auf Ansuchen der Firma Ritter & Cie. in Liquidation dahier wird am Donnerstag, den 13. September 1888, Vormittags 10 Uhr in dem Amtszimmer des Unterzeichneten...

Versteigerung.

Freitag, den 24. d. Mts., Nachmittags von 2-4 Uhr werden im hiesigen städt. Leihhaus Gold- und Silberwaaren, Uhren etc. gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich Freitag, den 24. August d. J., Nachm. 2 Uhr in meinem Handlokal S 4, 17 dahier 1 Pianino, 1 Kanapee mit 6 Sesseln, 1 Büffel, 1 Chiffonier, 1 Kommode mit Schreibrüst, 1 Waschkommode, 1 ovalen Tisch, 1 Korbflechte mit etwa 80 Pfund Del und 1 Wagen mit eisernen Rädern...

Steigerungs-Ankündigung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich Freitag, den 24. August d. J., Vormittags 10 Uhr in U 5, 1 eine Partie Dreiter und Dieben öffentlich gegen Baarzahlung.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, den 24. August d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Nr. T 1, 2 hier 1 Pianino, 1 Silberschrank, 1 eingeleiteter Tisch, 1 Truemein Spiegel, 1 Kanapee, 6 Sessel, 1 Pfeilerschrank, 1 Rauchschiffchen, 4 Paar Vorhänge, 1 Bodenpolier, 1 Regulator, 5 eingerauchte und 26 ungerauchte Delbrudbilder und 5 Milde Cigaretten gegen Baarzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigert.

Versteigerung.

Kmstgerichtlicher Ermächtigung zufolge werde aus dem Nachlaß der Anna Louise Bender in Lit. Z 7, 2 1/2, am Freitag, den 24. August 1888, Nachm. 1/3 Uhr einige Frauenkleider, Weißzeug, Bettung und sonstiges öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Fahriß-Versteigerung.

Im Auftrage werden, Lit. Z 4, 9, 2 Treppen (Jungbusch) Donnerstag, 23. August, Nachm. 2 Uhr gegen sofortige Baarzahlung durch Unterzeichneten: Silber worunter gute Kupferstücke, 1 Uhr (antique), 1 Pianino von Västner, Küchengeschirre, Weißzeug, Federbetten, Wäcker, 2 Chiffoniere, 1 Kommode mit Bütt, 1 Kanapee, Ringe u. Stühle, Restenaden Nachmittags, Leinwand, Küchenschrank u. sonstiger Hausrath, versteigert.

Fortsetzung der Versteigerung in Lit. P 2, 14.

heute Montag und folgende Tage, jeweils Nachmittags von 2 Uhr ab. Ferd. Aberle.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Gattin, Mutter und Tante Marie Ziegler, geb. Eifemann, im Alter von 45 Jahren 8 Monaten Dienstag früh 8 Uhr nach längerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Wasser-Reservoir.

1500 u. 2500 Liter enthaltend, sowie eine Gaskraftmaschine billig zu verkaufen, bei Th. Waiter, L 10, 4.

Wohnung.

zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

Wasser-Reservoir.

Ein älterer Herr, (Beamter) sucht bis 1. September ein fein möbliertes Zimmer bei guter Familie in den Baumgäßchen, bezw. in Ultera L. M. oder N. Aufmerksame Bedienung erwünscht. Off. Offerten mit Preisangabe unter 8 14474 an die Exp. d. Blattes. 14474

Wohnung.

zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

Wohnung.

zu vermieten 3 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Wasserleitung, Gasabfluß, sofort oder später. Preis M. 400. Näheres zu erfragen R 3, 5, 3 Treppen hoch rechts. 14480

Van Houten's Cacao.

Bester — im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à **Rm. 3.30, Rm. 1.50, Rm. 0.95.**

HARTMANN & D



Veteranen-Verein Mannheim.

Einladung.

Samstag, den 25. August, Abends 8 1/2 Uhr in unserem Lokal Rheinbaben, C 7, 21. 14475

Anjorord. Generalversammlung
Betreffs Abhaltung unseres Stiftungsfestes und sonstiger Vereinsangelegenheiten. Näheres durch Circular.

Börschäftiges Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Evang. Männer- & Jünglings-Verein K 2, 10.

Donnerstag, 23. August, Abends 8 1/2 Uhr.

Vortrag des Hrn. Vicar Schlusser

über:
J. S. Wichern und Gustav Werner,
die Begründer der inneren Mission.

Zu zahlreichem Besuch ladet herzlich ein
14441 Der Vorstand.

Gesangverein Lyra.

Sonntag, den 26. August,

Ausflug nach Petersthal

(zur Fahnenweihe daselbst).

Abfahrt präcis 8 Uhr Morgens, wozu die verehr. activen und passiven Mitglieder nebst Familienangehörigen freudl. einladet
14471 Der Vorstand.

NB. Zusammenkunft am Hauptbahnhof. Vereinsabzeichen sind erforderlich.

Hôtel Freischütz.

3 Minuten zum Bahnhof. 3 Minuten zum Bahnhof.

Sonntag, den 26. August, findet in den neuerbauten Lokalen „zum Freischütz“ dahier gutbesetzte

Tanzmusik

statt. Gleichzeitig bringe meine schöne Gartenwirtschaft mit Regalbau, sowie das elegant eingerichtete Nebenzimmer mit Pianino für größere Gesellschaften in empfehlende Erinnerung.

Für gute Speisen, reine Weine und ausgezeichnetes Bier ist bestens gesorgt. 14472

Zu zahlreichem Besuche ladet ein herzlich und auswärtiges Publikum ergebenst ein. Hochachtungsvoll

A. Stumpf, Hotelbesitzer.

Erntefest Viernheim.

Gasthaus zum Goldenen Engel,

5 Minuten vis-à-vis dem Rathhaus. 5 Minuten vom Bahnhof. Sonntag, den 26. August, vom Bahnhof.

findet zur Feier des Erntefestes in meinem altrenommierten Locale

gutbesetzte Tanzmusik

statt und empfehle einem hiesigen und auswärtigen Publikum gutes Bier und reine Weine, ebenso in für vorzügliche Speisen bestens gesorgt. Keelle und aufmerksame Bedienung zugesichert. Ladet herzlich ein 14426

Jean Lampert,

Gasthaus zum Goldenen Engel,

vis-à-vis dem Rathhaus.

Neue Spezialität: Englische Anthracitkohlen

Die besten Anfragen nach der für „Americaner-Defen“ geeigneten Kohlenart entsprechend, bin ich hiermit in der Lage, den verehr. Interessenten meine neu eingetroffenen direkt importierten

acht englischen Anthracit-Aufkohlen

der Swan-Cas-Curwen-Colliery Compagny Limited

als „beste bekannte Weltmarke“ empfehlen zu können, indem die Vorzüge dieses Anthracit: leichtes Gewicht, leichtes Anbrennen, unübertreffliche Heizkraft, sparsames und vollständig schlackenfreies Verbrennen jedes Concurrerzprodukt in großartiger Weise überlegen und die gegen deutsche Sorten vorhandene Preisdifferenz bei Weitem aufheben.

Ich offerire daher: englische Anthracitkohlen gradefrei à M. 1.60, per Str. frei an's Haus unter Garantie für tadellose Qualität und sehr event. Bestellungen baldigst entgegen, da meine Lieferanten für dieses Jahr nur noch ein verhältnismäßig kleines Quantum abzugeben hat. Probeproben senden zu Diensten.

H 7, 28. Jac. Hoch. H 7, 28. Telephone Nr. 438.

F 7, 26. Ferd. Baum & Co. F 7, 26.

halten sich zur Lieferung von

Fettschrot, Aufkohlen und Holz

in allen Sorten und in beliebigen Quantitäten franco Haus belienst empfohlen. 14449

Damen-Regen-Mäntel.

Als außergewöhnlich billig empfehle eine Partie Regen-Mäntel, welche ich bedeutend unter Preis erwarb. Dieselben aus ca. 500 Stück bestehende Quantum wird

50%

unter dem Fabrikations-Werth verkauft. Es ist dies eine wirklich reelle Offerte und dürfte es empfehlenswerth sein, sich davon zu überzeugen. Die Preise variiren zwischen 4,- bis 25 Mark. 12253

Ferner empfehle in dem bevorstehenden Reducions-Verhältnisse:

200 Stoff-Jaquetts

nur neue Façons und Stoffe zu 3-18 Mark.

Sophie Link,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Die erste Mannheimer Dampf-Kaffeebrennerei macht heute besonders auf ihren so äußerst beliebt gewordenen, täglich frisch gebrannten

Afric. Mocca

100 Pfg. per Pfd.

freundl. aufmerksam. — Ferner bringen unsere übrigen berühmten Marken à M. 1.10, 1.20, 1.30, 1.40, 1.60, 1.80 in empfehlende Erinnerung.

Rohe Café's

halten stets in ca. 28 Sorten, von den billigsten bis zu den feinsten Nummern auf Lager und berechnen wir selbst bei den kleinsten Entnahmen die billigsten Engros-Preise.

Gebr. Kaufmann,

G 3, 1. 14296

Lehrling

gesucht zum baldigen Eintritt gegen sofortige Bezahlung. Einige musikalische Kenntnisse erwünscht. H. Ferd. Hebel, Hofmusikalienhandlung.

E 8, 8a 2. St. 4 Zim., Küche 2 Manf. ben u. Zubeh. mit Gas- und Wasserleitung per 15. September od. später zu verm. 14468

Näh. G 5, 5 od. G 6, 17.

F 5, 17/18 2. St. ein möbl. Zim. mit od. ohne Pension z. v. 14458

F 6, 8 1. Etage hoch ein schön möbl. Zim. sofort bezugsbar zu vermieten. 14459

H 4, 31 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. wegen Wegzug auf 1. Sept. z. v. 14476

Näh. im Laden. 14462

N 3, 9 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. möbl. Zim. zu vermieten. 14462

005, 19 ein einf. möbl. Zimmer mit separ. Eingang, auf d. Straße gelegen, sofort z. v. 14469

Damen- und led. versch. w. Aufnahme bei Aug. Göls Wittwe, Hebamme, Weinheim, gegenüber dem städt. Krankenhaus. 14182

Haus- & Fabrikantwejen.

A. In Mannheim an der Ringstraße gelegen:

1.) 1 zweistöck. massiv gebautes Wohnhaus mit Garten, eingerichtet mit allem Comfort der Neuzeit, für 1 große oder 2 kleine Familien zu bewohnen, weggutshalber;

2.) 1 theilweise angebautes Gauplag. 13628

B. In Unter-Elzass und an der Elsenz in Baden, an Bahn- und Wasserstraßen gelegen.

3.) 2 industrielle Stablmüllereien mit vielen Gebühlichkeiten mit je ca. 3 Morgen zusammenhängendem Complex, mit Dampf- u. Wasserkraft, zu jeder Fabrication geeignet, für Säbholz- und Parquetfabrikation eingerichtet, unter außerordentlich günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen, event. auch zu vermieten.

Näheres durch Carl Friedr. Stühel, B 2, 12, 4. Etage, Rechtsconsulent & Auctionator.

Ein prächt. Schneeberein empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näheres E 5, 5, 2. Stock. 11462

Ein Friseur

u. Barbier-Gehilfe (of. gef. Näheres im Verlag. 14468

Empfehle mein Sortiment in ausserlesen guten Sorten:

Kaffee:

fein blau Java M. 1.20
fein ächt blau Neelgherry 1.20
feinst Ponduras 1.30
st. großboh. blau Menado 1.30
st. blau Java 1.40
st. großboh. Ceylan 1.50
Plantation-Ceylon 1.50
großboh. 1.60
West-Indisch Perl 1.30
Neelgherry Perl 1.50
st. großboh. gelb Padang 1.30
Treaanger 1.40
feinst braun Java 1.50
großbohig tiefblau 1.60
Menado 1.90
ächt arab. Mocca 1.80
reinschm. Santos -90
belesen Campinas 1.-
gelb großbohig 1.10
Campinas per 1/2 Ro. 1.10

Gebrannt. Kaffee

in nur guten Qualitäten und passenden Mischungen, stets frisch, zu M. 1.10 bis M. 1.80.

Bei Abnahme größerer Quantitäten gewähre entsprechende Preisermäßigung. 14818

Herm. Hauer,

N 2, 6, Paradeplatz.

Fürs Manöver

empfehle 14485
Gothar
Cervelatwurst
(beste Qualität)
diverse Salami
Lachschinken
Wied Vieles
Picaillien.

Ferner:
Aechte Liqueure
Cognac, Rum
Arac, Zwetschen- u.
Kirschwasser
Düsseldorfer
Punschessenzen zc.

Gräß Dangmann,

N 3, 12.
Telephon Nr. 407.

Blaufeldchen

Rheinfaltn, Soles, Bander, Turbot

Bresen, per Pfd. 35 Pfg. lebende Gibrigforellen

Karpfen, Fische, Kase, Schinken.

Westph. Bumbernickel
Kleier Büttlinge
u. f. w. 14484

Ph. Gund.

Ein junger Mann der gut mit Werden umgehen kann, sucht Stelle als Kutscher, hier oder auswärts. Zu erfragen in der Expedition d. Bl. 14482

Ein anständiges Mädchen wird des Tags über (soleich gef. 14467



Donnerstag, den 23. August bei E. Meyer, (zum Wurfendenel).

„Mercuria.“

Sonntag, den 26. August Ausflug nach Waldhof.

Lokal: „Badscher Hof“, (Restaurant Vogel.)

Hierzu laden wir unsere verehr. Mitglieder, Ehrenmitglieder sowie Freunde und Gönner des Vereins nebst ihren Damen höflichst ein. 14470

Der Vorstand.

Reelle Heirath!

Ein j. Mann, Ende der Zwanziger, protestantischer Confession wünscht mit einem häuslich erzogenen Mädchen oder auch kinderlosen Wittwe gleicher Confession mit einem disponiblen Vermögen von Mark 10-15 Mille behufs ehelicher Verbindung und Uebnahme einer sehr gangbaren, gutgelegenen u. rentablen Wirtschaft in Correspondenz zu treten. Reflectirende Mädchen, Eltern od. Vormünder belieben Offerten vertramensvoll unter S 61286 an Haasenstein & Vogler, Mannheim, zur Weiterbeförderung einzureichen.

Discretion gegeben und verlangt. 14466

Tanz-Unterricht.

M 5, 3. M 5, 3.

Empfehle hiermit meine Unterrichts-Curse.

Ausgezeichnete Schule, 17 Uhr. Besand. Geeignetes schönes Privat-Lokal. Bescheidene Preise ohne Nachzahlung. Mit der Bitte, die geehrten Damen und Herren, da ich für volle Zufriedenheit garantiere, mich mit ihrem werthen Besuche zu beehren, glaube ich auf ihre Unterstützung rechnen zu können. Einzeln wie Privat-Unterricht jederzeit, Prospectus gratis. Eintritt nach Wunsch. Alles Nähere in der Einzelnangabe M 5, 3. Hochachtungsvoll 14465

J. P. Frischlinger,

Tanzlehrer.

Restauration Gashott

E 1, 8.

Donnerstag früh: Wellfleisch mit Sauerkraut.

Abends Wurstsuppe und hausgemachte Würste. 14463

Heute Abend Schweinepfeffer.

Jno. Werner's

garantirt colophonfreie

Bodenlacke

60 Pf. per Pfund.

Feinste Parket-

Bodenwiche

aus rein. Bienenwachs

1 Mark per Pfd. G 7, 9. 14416

Zu Wiesbaden

ist Verhältnißhalber eine

Düten und Wischfabrik

mit großer Kundschaf, auch jede Branche einzeln, für 8 resp. 7 u. 1000 Mt. zu verkaufen.

Der Kaufschilling wird ganz durch die noch. Maschinen und Vorräthe gedeckt. Näh. O. H. postl. Wiesbaden. 14465

Reinbügelfabrik E 5, 5

Lehrmädchen gesucht. 14440

Bestkaufschilling von Regen- schäften können sofort cebirt werden unter günstiger Bedingung. 14432 J 2, 1, 2. Etage.

Ein hübsches, alldentisch eingerichtetes Nebenzimmer ist noch für einige Abende in der Woche f. Vereine zu verm. 14125

Schillerhalle, C 4, 20/21.

14467

14468

14469

14470

14471

14472

14475

14482

14485

14486

14488

14489

14490